

Verlag von H. WELTER in Paris.

4, Rue Bernard-Palissy, 4,

1720—1735, unter denen diejenigen in Belgrad (1728), Konstantinopel (1722—1735,) die Verordnungen Peters d. Grossen für die russische Kirche (1721), die Acta des Provinzial-Konzils von Embrun (1727) besondere Erwähnung verdienen **Auch dieser Band ist für die orientalischen Kirchen besonders wichtig.**

Band 38, in Folio, XXVI+1294 Col., Paris 1907 (= Bd. 2 der Collectio Nova) erstreckt sich über die Jahre von 1736—1789. Die Griechischen Synoden füllen 2 Drittel dieses Bandes. Im übrigen sind alle Staaten des westlichen Europa an diesem Bande reichlich beteiligt.

Band 39, in Folio, XXII + 1069 Col. (= Bd. 3 der Collectio Nova) enthält die Jahre 1790—1845. Für Serbien und Ungarn ist dieser Teil ausserordentlich wichtig durch den Beitrag des Paters Petit: **Serborum in Hungaria degentium synodi et constitutiones ecclesiasticae 1777-1790** (über 460 Columnen, auch separat erschienen zu 60 fr. ord.). Das Pariser Conzil von 1811, die griechischen Synoden von 1790—1805, die amerikanischen Konzilien von 1829-1843, die Diözesanversammlungen zu Marseille von 1824—1839, zu Metz von 1820—1845, zu Versailles von 1833—1843, die Acta der ruthenischen, chinesischen, indischen und australischen Synoden, die belgischen, schweizerischen, canadischen, italienischen und spanischen Dokumente etc. erweitern das Interesse für diesen Band ausserordentlich.

Es wäre ein Irrtum zu glauben, dass die Besitzer der **Collectio Lacensis** unsere **Mansi-Fortsetzungen** entbehren können. Die **Collectio Lacensis** enthält nicht halb soviel als unsere **Collectio conciliorum recentiorum ecclesiae universae** für die gleiche Periode enthält und enthalten wird.

Die erste Serie des **Mansi** umfasst bekanntlich die Bände 1 bis 31 A (Neudruck des alten **Mansi**) und die Bände 0, 17 bis, 18 bis, 31 bis, 32, 33, 34, 35, welche den in der Mitte des Florentiner Konzils um 1440 abbrechenden Original-Mansi bis zum Jahre 1720, mit Hilfe der von **Mansi** nicht verarbeiteten Teile der **Coleti-Labbe-Cossart**-schen Collection und des **Mansi'schen Supplements** zu dieser, ergänzen.

Der Preis dieser ersten Serie in 39 Bänden ist: **200 Fr. pro Band**, zusammengenommen aber nur **3315 Fr. ordinär, 2500 Fr. netto.**

Band 36 ist noch im Druck. Dieser Band wird einen **Conspectus** über die Bände 1 bis 35, und Ergänzungen für die Jahre von circa 1545 bis 1720 bringen und voraussichtlich Ende des Jahres 1909, zusammen mit zwei weiteren Bänden: 42 u. 43, erscheinen.

Der heutige Stand der Kollektion ist also der folgende:

Tomus	Ann.	Tomus	Ann.
0	Introd.	22	1166-1225
1	1-304	23	1225-1268
2	305-346	24	1269-1299
3	347-409	25	1300-1344
4	410-431	26	1344-1409
5	431-441	27	1409-1418
6	441-451	28	1414-1431
7	451-492	29	1431-1434
8	492-536	30	1434-1439
9	536-590	31 A	1440
10	590-653	31 bis	1438-1446
11	653-687	32	1438-1549
12	687-787	33	1545-1565
13	787-814	34	1565-1727
14	814-854	35	1414-1724
15	855-868	36	Conspectus, u. Suppl. 1545-1720 (im Druck)
16	869-871	37	1720-1735
17	872-967	38	1733-1789
17 bis	Baluzius I	39	1790-1845
18 bis	" II	40	1806-1867
19	967-1070	41	1797-1817
20	1070-1109	42-43	(im Druck)
21	1109-1166		

Ein Exemplar der ausgedruckten Tom. 1—35, 37—41 in 44 Bänden folio, kartoniert, kostet zurzeit

3740 Fr. ordinär, 2800 Fr. netto.

Die Supplementbände zum alten **Mansi** (= 1 bis 31 A), nämlich die Bände 0, 17 bis, 18 bis, 31 bis, 32, 33, 34, 35, 37, 38, 39, 40 und 41 kosten jetzt, zusammengenommen,

1600 Fr. ordinär, 1280 Fr. netto,

und die bisher erschienen 5 Bände der 2. Serie, = 37, 38, 39, 40 u. 41 oder I, II, III, IV, V der **Collectio Nova** kosten in Zukunft einzeln à 100 Fr., zusammengenommen aber nur **500 Fr. ordinär, 425 Fr. netto.**

Der Preis der auf 50 bis 52 Bände veranschlagten ganzen Sammlung wird nach Abschluss, sehr wahrscheinlich aber auch schon vorher, auf **5000 Fr. netto**

festgesetzt werden. Zur Zeit dagegen nehme ich noch Bestellungen „pro Complet“ zum Pauschpreise von **32000 Fr. netto bar an.**

Die heutige Subskribentenzahl ist

279.

Den in meinem jüngst erschienenen Verlagskatalog für 1908 veröffentlichten 274 Subskribenten sind nachzutragen:

- No. 275. Düsseldorf, Landes- und Stadtbibliothek,
- No. 276. Roma, Collegio San. Antonio,
- No. 277. Berlin, Historisches Seminar,
- No. 278. Bonn, Kirchenrechtliches Seminar,
- No. 279. Einsiedeln, Stiftsbibliothek

Da die Gesamtauflage der ersten Serie nur 350 beträgt, sind die komplett lieferbaren Exemplare nicht mehr zahlreich, so dass mehr und mehr der baldige Eintritt in die Subskription dringend anzuraten ist.

Hochachtungsvoll

H. WELTER.

Paris, Dezember 1908.



Englische Neuigkeiten.

Baily, J. T. H., Napoleon. With Plates. 10 sh. 6 d. net.

Darwin, G. H., Scientific Papers. Vol. II. Tidal Friction and Cosmogony. 15 sh. net.

Havell, E. B., Indian Sculpture and Painting. 3 £ 3 sh. net.

Masterpieces in Colour. Neue Bände: Leonardo da Vinci. — Van Dyck. Je 1 sh. 6 d. net.

Mugge, M. A., Friedrich Nietzsche, his Life and Work. 10 sh. 6 d. net.

Gleichzeitig empfehle ich mein grosses Lager englischer Literatur.

F. A. Brockhaus' Sort. u. Antiq. in Leipzig.

Z Soeben erschien:

Besteuerung der Arbeit.

Betrachtungen zum Entwurf eines

Elektrizitäts- und Gassteuergesetzes.

Von

Dr. Leo Gottstein.

Preis: M 1.—.

Bezugsbedingungen: 25% in Rechnung, 30% bar, 13/12 etc.

Bei Vorausbestellung 7/6 m. 33 1/3 % Rabatt.

Wohl keine der zur Gesundung unserer Reichsfinanzen vorgeschlagenen Steuern dürfte so schwere Folgen für das gesamte gewerbliche Leben mit sich bringen als das geplante Elektrizitäts- und Gassteuergesetz. In vorliegender Schrift hat es nun der Verfasser unternommen, die wichtigsten Gründe sorgsam zusammenzutragen, die das Unmögliche einer solchen „Besteuerung der Arbeit“ deutlich vor Augen führen. Der Verfasser beschränkt sich jedoch nicht auf eine allgemeine Würdigung des Gesetzentwurfes, sondern bietet überdies noch eine kritische Erörterung der wichtigsten Paragraphen.

Wir möchten darum allen, die sich für diese Erage interessieren, namentlich aber der Industrie, die kleine Schrift angelegentlich empfehlen.

Leipzig, Dezember 1908.

A. Deichert'sche Verlagsbuchhdlg. Nachf.

(Georg Böhme).